

**Von:** [Österreichischer Seniorenrat](#)  
**An:** [Stellungnahmen\\_GRA](#)  
**Cc:** [REDACTED]  
**Thema:** Stellungnahme zum Vorschlag für ein Informations- und Kulturspartenprogramm (Arbeitstitel: ORF Info plus)  
**Datum:** Montag, 20. Dezember 2010 14:55:35  
**Anlagen:** [Stelln\\_ORF\\_Info\\_Plus\\_SenRat\\_20122010.pdf](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Österreichische Seniorenrat, die gesetzlich anerkannte Interessenvertretung der älteren Menschen in Österreich, übermittelt anbei seine Stellungnahme zum Vorschlag für ein Informations- und Kulturspartenprogramm (Arbeitstitel: ORF Info plus). Diese Stellungnahme wird unterschrieben ebenso auf dem Postweg übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Mag. Wolfgang Braumandl  
Sekretär der Geschäftsführung  
Österreichischer Seniorenrat  
Sperrgasse 8-10/III  
1150 Wien  
Telefon: (01) 892 34 65- [REDACTED]  
Telefax: (01) 892 34 65-24  
[www.seniorenrat.at](http://www.seniorenrat.at)  
[kontakt@seniorenrat.at](mailto:kontakt@seniorenrat.at)

# Österreichischer Seniorenrat

(Bundesaltenrat Österreichs)

Sperrgasse 8-10/III, 1150 Wien

Tel. 01/892 34 65 Fax 01/892 34 65-24

kontakt@seniorenrat.at <http://www.seniorenrat.at>

ORF

Kennwort: "ORF Info Plus"

Würzburggasse 30

1136 Wien

Wien, am 20. Dezember 2010

**Betrifft: Stellungnahme des Österreichischen Seniorenrates**  
zu dem auf der ORF Public Value-Website veröffentlichten  
**Vorschlag für ein Informations- und Kulturspartenprogramm**  
**(Arbeitstitel: ORF Info plus) vom 5. November 2010**

Einleitende grundsätzliche Feststellungen:

(in Klammer Seitenbezüge zum vorliegenden Vorschlag in der PDF-Download-Fassung)

**Der Österreichische Seniorenrat begrüßt die Schaffung des neuen Spartensenders ORF Info Plus**, es scheint dem im Regierungsprogramm enthaltenen Auftrag für ein Programm für Kultur und Information mit öffentlich-rechtlichem Qualitätsanspruch gut zu entsprechen.

Es kommt dem Anforderungsprofil der Anfang 2010 präsentierten **Senioren-Initiative für ein „Rot-Weiß-Rotes Qualitäts-Fernsehen“** in einigen Programmbereichen bereits sehr nahe.

**Es besteht jedoch grundsätzlicher Änderungsbedarf im ORF Programmangebot für die Zusehergruppe der Seniorinnen und Senioren in Österreich, für die ORF Fernsehen das meistgenutzte Medium ist:**

1. Obwohl es bei der vorliegenden Stellungnahme in allererster Linie um den neuen Spartenkanal ORF Info Plus geht, will der Seniorenrat als gesetzliche Interessenvertretung ausdrücklich in diesem Zusammenhang festhalten, dass die **Berücksichtigung der Informationsinteressen der älteren Generationen in den Vollprogrammen des ORF, insbesondere in ORF 2, bisher als unzureichend und unbefriedigend zu werten ist.**

Neben einem weitestgehend gelungenen Kulturangebot ist es unserer Meinung nach **Aufgabe des ORF, für Österreichs Seniorinnen und Senioren ein ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und ihren gerechtfertigten Ansprüchen adäquates Informationsangebot zu schaffen.**

Die Berechtigung unserer Forderung für eine adäquates ORF-Informationsangebot zeigen die von der österreichischen Telekommunikationsbehörde RTR veröffentlichten Strukturdaten - danach sind **76 % aller ORF 2 Zuseher über 50 Jahre alt!** Und immerhin sind 40 % aller Zuseher von ORF 1 (das sich ja primär jung gibt) über 50.

Dass drei Viertel aller ORF 2 Zuseher der 50plus-Zielgruppe angehören, spiegelt sich jedenfalls im Informationsangebot nicht annähernd. Das ist seit langem enttäuschend, daher hat der Österreichische Seniorenrat Gespräche mit der ORF Führungsebene begonnen, die zwar bisher noch kein Ergebnis brachten, aber Hoffnungen für die Zukunft noch nicht ausschließen. Die beiden **Seniorenvertreter im Stiftungsrat** werden jedenfalls die Berücksichtigung dieser Anliegen zur Grundlage ihrer Entscheidungen im Stiftungsrat machen.

"Schwarz-weiß" formuliert genügt es nicht, ein Mal im Jahr über die Verhandlungen zur nächstjährigen Pensionserhöhung zu berichten und darüber hinaus nur selten oder gar nicht über die vielen relevanten senioren- und sozialpolitischen Fragen im Gesundheits-, Pflege- und Bildungssystem. Daran ändern auch Wellness-Berichte, Gesundheits-Tipps und hie und da eingestreute Meldungen für Senioren nichts, die im Übrigen nicht einmal einen fixen Programmplatz haben!

Es sollte für ein öffentlich-rechtliches Fernsehen selbstverständlich sein, die gesellschaftspolitischen Fragen in den Beziehungen der Generationen zueinander in die Tiefe gehend zu behandeln oder den Lebensalltag der älteren Menschen in seiner Vielfalt und Buntheit seriös zu thematisieren. Dies nur als Beispiele für das große Spektrum der Themen und Inhalte, die für die rund 2,5 Millionen Seniorinnen und Senioren wichtig sind!

Gerade mit der geplanten Einführung eines neuen Spartenkanals mit öffentlich-rechtlichem Anspruch muss daher darauf hingewiesen werden:

Ein (hoffentlich) markant verstärktes und deutlich verbessertes Informationsangebot für Seniorinnen und Senioren in ORF Info Plus darf **KEIN Ersatz dafür sein oder als „Alibi“ dafür dienen, nicht endlich ein umfassendes Informationsangebot für Seniorinnen und Senioren in ORF 2 zu schaffen!**

Der Österreichische Seniorenrat betont hiermit erneut seine bisherige Unzufriedenheit **mit dem unveränderten Fehlen eines fixen Sendeplatzes im ORF-Fernsehen für Informationen in den wichtigen gesellschaftlichen Bereichen** Pensionssystem, Gesundheitsversorgung, Seniorenbildung, Freiwilligenarbeit, etc. sowie im umfassenden Sinn für Serviceangebote für das Leben im Senioren-Alltag. Nicht alles davon wird und kann Aufgabe von ORF Info Plus sein, sondern aus unserer Beurteilung primär ein **Programmauftrag für ORF 2.**

2. Der Zusammenhang obiger Forderung zum vorliegenden Vorschlag für ORF Info Plus ist evident, weil darin mehrmals und ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass der neue Spartensender ergänzend **themenvertiefende Sendungen zu jenen in den Vollprogrammen (!)** (Seite 6) bieten soll und ebenso **gezielte Wiederholungen von Sendungen der Vollprogramme**, wie es in der Detailbeschreibung von ORF Info Plus (Seite 5 und ff.) angeführt ist

3. Da wir die öffentlich-rechtlichen Zielsetzungen des ORF ausdrücklich unterstützen, treten wir dafür ein, **dass in den ORF Vollprogrammen, insbesondere in ORF 2, entsprechende Informationssendungen für Seniorinnen und Senioren geschaffen werden** - erst dann sind ja die **"themenvertiefenden" Zusatzsendungen bzw. Wiederholungen** in ORF Info Plus möglich!

4. Enttäuschend im vorliegenden Vorschlag für den neuen Spartensender ist es festzustellen, dass als **Kernzielgruppe von ORF Info Plus** mit 35 plus definiert ist. Und wir erkennen darin einen insofern diskriminierenden Aspekt, als mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, der **größte Teil dieser "35 plus" NICHT bei den 35 bis 50/55-jährigen** Zusehern liegen wird und es offenbar den ORF Verantwortlichen an Mut fehlt, dies durch ein **Bekenntnis zur Haupt-Zielgruppe 50/55 plus** klarzustellen.

Dieses in der Medienwelt häufig beobachtete, falsch verstandene Jünger-Sein- oder Jünger-Erscheinen-Wollen ist eine der wesentlichen Ursache dafür, dass viele Menschen in unserer Zeit mit ihrem eigenen Älterwerden nicht souverän und selbstbewusst umgehen können.

Das sollte doch der ORF nicht nötig haben und sich daher **offensiv zu seiner treuesten und größten Kundengruppe bekennen** - ja zu den Senioren! Das sollte in Zukunft besonders für ORF Info Plus gelten.

Belege für diese Bewertung sind in den erhobenen Programminteressen (Tabellen ab Beilage 11) klar ersichtlich: **Gerade die Zielgruppe 50 plus wird mehrheitlich die zukünftige Zusehergruppe von ORF Info Plus stellen.**

5. Im Interesse der Seniorinnen und Senioren, als der mit Abstand größten Zusehergruppe des ORF, soll der neue Spartensender **ORF Info Plus auf derselben Frequenz wie bisher TW1** ausgestrahlt werden, sodass gerade für die älteren Zuseher kein **Wechsel des Programmplatzes am Fernsehgerät** notwendig wird (Seite 2).

6. Der Österreichische Seniorenrat bietet dem ORF an, sich bei der **Detailentwicklung seniorengerechter Programme in beratender und begleitender Weise** einzubringen, wir denken, dass dies gerade in den kommenden Monaten bis zur Antragsentscheidung durch die KommAustria (Seite 3) vor Sendestart zielführend und für beide Seiten von Vorteil ist.

Zur besseren Beurteilung des Programmangebotes von ORF Info Plus für die älteren Zuseher wäre es in der Folge hilfreich, ein Schema mit dem **Programmvorschlag für eine ganze Woche, besser einen ganzen Monat**, vorliegen zu haben, um folgende Fragen beantworten zu können:

Wann wird gesendet? Zu welcher Tageszeit beginnt bzw. endet das Programm? Was, in welcher Reihenfolge, wie lange werden die Beiträge sein, wie wird der Mix aussehen? ...

7. Der Österreichische Seniorenrat erinnert an die bereits **wiederholt erhobene Forderung nach langsamem und deutlichem Sprechen in ORF-Programmen**. Speziell bei Info-Sendungen soll dies verstärkt beachtet werden bzw. gezielte Schulungen der Sprecherinnen und Sprecher erfolgen. Und gerade in ORF Info Plus sollte darauf noch erhöhter Wert gelegt werden.

Im Folgenden weitere Feststellungen zu einzelnen Punkten des vorliegenden Vorschlages:  
(in Klammer Seitenbezüge zum vorliegenden Vorschlag in der PDF-Download-Fassung)

Ad 2.1 (Seite 5)

Der Österreichische Seniorenrat begrüßt die inhaltliche Konzeption der 4 Programmsäulen:

1. Information
2. Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung
3. Kultur, Volkskultur, Religion und Regionalität
4. Plattform für österreichische Kreative

Ad 2.1. (Seite 5)

Der Österreichische Seniorenrat begrüßt die Zielsetzung, im Rahmen des Programmspektrums **die österreichische Identität, die österreichische Kultur und Gesellschaft und damit die österreichische Wirklichkeit** abzubilden.

Und begrüßt die zugesagte Erfüllung von Publikumswünschen mittels **Wiederholungen, themenvertiefenden Sendungen, Produktionen aus dem Archiv**, etc.

Ad 2.1.3 (Seite 9)

Der Österreichische Seniorenrat begrüßt die **Schaffung eines eigenständigen Teletextangebotes** für ORF Info Plus.

#### Ad 2.1.6 (Seite 10)

Der Österreichische Seniorenrat erwartet, dass der ORF alle Bemühungen unternimmt, **insbesondere die älteren Zusehergruppen** vom Start des neuen Spartensenders **rasch und umfassend sowie in notwendig klarer und verständlicher Form zu informieren.**

Angedeutet wird, dass es notwendig werden könnte, bestimmte Programmteile zu kodieren.

Da es sich dabei um attraktive Sendungen handeln könnte, weisen wir darauf hin, dass es nicht akzeptabel ist, wenn zukünftig für den Umtausch der alten in eine neue Smartcard Geld verlangt wird. Speziell für einkommensschwache ältere Menschen ist eine derartige finanzielle Belastung zu vermeiden.

**Bei Notwendigkeit einer neuen Smartcard für ORF Info Plus soll daher auf ein Zusatzentgelt verzichtet werden.**

#### Ad 2.1.7 (Seite 11)

Der Österreichische Seniorenrat begrüßt ausdrücklich die im Programm geplante **Berücksichtigung der Anliegen gehörloser und gehörbehinderter Menschen.**

#### Ad 3 (Seite 20)

Der Österreichische Seniorenrat begrüßt die **Schaffung eines eigenständigen und sendungsbegleitenden Online-Angebotes**, bei welchem wir erwarten, dass auch auf die wachsende Zahl der älteren Internet-Nutzer Rücksicht genommen wird.

#### Ad Beilage A (Seite 27)

Neben den umfassenden und prinzipiellen Informationsanforderungen für die älteren Zusehergruppen kann die (in Punkt 6 der einleitenden Feststellungen dieser Stellungnahme angebotene) **aktive Mitarbeit des Seniorenrates auch bei folgenden Sendungsinhalten und Programmfeldern von besonderer Zweckmäßigkeit** sein, z.B.

- Lebenshilfemagazin, Servicemagazin
- (Groß?) Eltern, Erwachsenenschule
- Lebenshilfe-Servicesendung
- Konsumentensendung
- Ombudsmann/Rechtshilfe
- Hilfe in Notsituation
- Ratgeber
- Gesundheit/Medizin

Diese Palette scheint uns mit starken Seniorenbezügen noch ausbaubar, z.B. in den Themenbereichen

- Freiwilligenplattform (Senioren leisten den höchsten Anteil an Freiwilligenarbeit in Österreich!)
- Lebensalltag-Dokumentationen
- Generationen-Dialog
- etc.

Wir übermitteln Ihnen diese Stellungnahme elektronisch an [stellungnahmen@orf.at](mailto:stellungnahmen@orf.at) und bringen diese unterschrieben ebenso auf dem Postweg zur Kenntnis.

BM a.D. Karl Blecha  
Präsident

Präs NR a.D. Dr. Andreas Khol  
Präsident